

### Provinz Quang Binh erlebt Besucherboom

Einen nur auf den ersten Blick überraschenden Besucherboom hat die zentralvietnamesische Provinz im vergangenen Jahr verzeichnet. Zu verdanken hat es die Provinz ausgerechnet den Amerikanern: Der US-Sender ABC berichtete im vergangenen Jahr über die Son Doong Höhle mit dem größten Höhlengang der Welt. Dieser bringt es auf eine Länge von fünf Kilometern bei einer Höhe von 250 Metern und einer Breite von 150 Metern. Das weitverzweigte Höhlensystem mit rund 150 Höhlen, Seen, Flüssen und einem eigenen Dschungel wurde erst 2009 erforscht und 2013 für Besucher freigegebenen.

Dank der internationalen Berichterstattung im letzten Jahr kamen 8,9 Prozent mehr internationale Besucher und brachten den Hotels und Restaurants 19% mehr Umsatz. Sämtliche Touren in der Son Doong Höhle für 2016 sind angeblich schon ausgebucht. Wer nicht reinkommt, kann sich mit diesem faszinierenden Video trösten, das von einer Drohne aufgenommen wurde.

### Visumpflicht für Touristen entfällt ab 1. Juli

Auf diese Nachricht haben Vietnamliebhaber lange gewartet: Die Visumpflicht für Touristen gehört ab 1 Juli 2015 der Vergangenheit an – zumindest für Kurzbesucher. Um den Tourismus anzukurbeln hat die vietnamesische Regierung die Einreisebedingungen für Besucher aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien geändert: Bürger dieser Länder dürfen ab 1 Juli ohne Visum nach Vietnam einreisen. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt jedoch nur 15 Tage. Wer länger bleiben möchte, muss nach wie vor ein [Vietnam Visum](#) beantragen. Ein sogenannter „Visa-Run“, d.h. die kurze Ausreise in ein Nachbarland und sofortige Wiedereinreise ist nicht möglich: Nach der Ausreise aus Vietnam müssen mindestens 30 Tage vergangen sein, ehe eine erneute visumfreie Einreise möglich ist. Der Reisepass muss zum Zeitpunkt der Einreise noch mindestens sechs Monate lang gültig sein. Die neuen Regelungen sind vorerst auf ein Jahr bis 30.06.2016 befristet. Weitere Informationen erteilt das Auswärtige Amt:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/vietnam-node/vietnamsicherheit/217274>

### Neue Anlaufstellen für Touristen in Saigon

Allein im letzten Jahr konnte die vietnamesische Metropole Saigon 4,4 Millionen ausländische Besucher begrüßen. Mit der steigenden Besucherzahl steigt jedoch auch die Zahl der Probleme und Beschwerden. Die Polizei verzeichnete insgesamt etwa 120 Fälle von Diebstahl, meist sogenannte „Snatch and Run“-Fälle, bei denen die berüchtigten Motorrad-Cowboys von Saigon Touristen im Vorbeifahren die Handtasche vom Arm rissen.

Um mit der steigenden Zahl touristischer Beschwerden fertig zu werden, hat die Stadtverwaltung von Saigon nun die Eröffnung von drei neuen Info-Zentren in der Innenstadt angekündigt. Die erste Info-Stelle soll bereits im Dezember im District 3, 140 Nguyen Dinh Chieu Street eröffnen. Zwei weitere sollten bis Jahresende am Ben Thanh Market und an der Bach Dang Wharf im District 1 eröffnen. Alle sollen von 7.30 Uhr bis 22.00 Uhr abends geöffnet sein. Dazu können Touristen eine neue Hotline unter der Nummer 028-1087 anrufen, wenn sie Probleme oder Fragen haben.

Neue Fußgängerzone in Saigon geplant: Nguyen Hue Street wird für Verkehr geschlossen

Für westliche Touristen ist die Konfrontation mit dem chaotischen Verkehr in Saigon meist eines der eindrucklichsten Erlebnisse in der südvietnamesischen Metropole. Sie können bald ebenso aufatmen wie die gestressten Einheimischen: Die mehrspurige Nguyen Hue Street soll im Bereich von [Luxus-Hotels in Saigon](#) zwischen dem Rathaus/Le Loi und dem Ufer des Saigon River in einen großzügigen, von Schatten spendenden Bäumen gesäumten, Boulevard umgestaltet werden. Bis Ende April 2015 wird die Straße für die Umbauarbeiten komplett gesperrt. Später soll die Straße in der Mitte aus einer Fußgängerzone bestehen und aus Fahrspuren an den Seiten. Für Saigon soll der neue Boulevard zum touristischen Aushängeschild werden. An der Straße gibt es derzeit ohnehin schon Bauarbeiten für die erste U-Bahn-Linie der Stadt, die das notorische Verkehrschaos in Saigon etwas lindern soll. Die Umgestaltung von Nguyen Hue lässt sich das Land über 18 Mio. US-Dollar kosten.

Während die bisherige Nummer Eins in Südostasien, Thailand, mit einem Rückgang der Tourismuszahlen kämpft, befindet sich Vietnam weiter im Aufwind: Allein für 2014 wurde eine Steigerung der Besucherzahlen um etwa 9 Prozent verzeichnet – und die Hauptsaison beginnt gerade erst.

Neue Busse für Tan Son Nhat Airport – und eine U-Bahn

Bislang sind Neuankömmlinge in Saigon noch immer größtenteils auf Taxis angewiesen um vom Flughafen in die Innenstadt zu kommen. Der Nepp blüht dabei wie eh und je. Doch nun verspricht die Stadtverwaltung endlich Besserung: Neue klimatisierte Busse sollen den Flughafen Tan Son Nhat und den zentralen Busbahnhof beim Ben Thanh Market im District 1 miteinander verbinden. Da es sich nicht um eine öffentlich subventionierte Buslinie handelt wird, dürften die Preise für die etwa 10,4 Kilometer lange Strecke über der anderer Buslinien liegen – die allerdings zumindest für Touristen mit 10.000 Dong (etwa 40 Cent) unschlagbar günstig sind. Wann die neue Buslinie starten wird, ist derzeit noch unklar – erst muss das Transportministerium den Plan verabschieden.

Mittelfristig soll Tan Son Nhat Airport dann auch an das neue U-Bahn-System von Saigon angeschlossen werden. Geplant ist eine Verlängerung der Metro Linie 5, die von der Saigon Bridge im Süden zur Can Giuoc Bus Station im Norden führt. Von hier wären es nur noch zwei Kilometer bis zum Flughafen. Allerdings dürfte sich dieses Projekt noch Jahre hinziehen und die notwendige Finanzierung geklärt werden.

Bald Schluss mit der Ruhe in Sapa?

Die Bergregion Sapa im Nordwesten von Vietnam ist bislang vor allem unter Wanderern und Naturfreunden ein beliebtes Ziel. Sie nutzen die malerische abgeschiedene Region für lange Trekking-Touren, wagen den Aufstieg auf Vietnams höchsten Berg Fansipan oder besuchen die Dörfer der Bergstämme. Doch bald könnte es mit der Ruhe in Sapa vorbei sein: Die vietnamesische Regierung verabschiedete nun einen Plan, der die Entwicklung der „SaPa Tourism and Hotels Area“ vorsieht. Auf einem Gebiet von 363 Hektar in der Stadt Sapa sollen auf 1600 Metern Höhe zahlreiche neue touristische Attraktionen entstehen.

Geplant ist eine Aufteilung des neuen Gebietes in Themenbereiche, darunter ein neues Stadtviertel, ein „Resortgebiet“ in den Ham Rong Bergen und ein Ökotourismus-Gebiet. Im gesamten letzten Jahr wurden 1,26 Millionen Touristen in Sapa gezählt, während es im ersten Halbjahr 2014 bereits über 800,000 Besucher

waren – eine Steigerung um 25 Prozent. Dennoch scheint dies der Regierung nicht genug.